

g38 Erodierter Parabraunerde aus lösslehmreicher Fließerde und Löss über Lettenkeuper**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	g-L05	
Flächenanteil	75–100 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	flache Scheitellbereiche und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte, meist erodierte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerde (Mittellage) und Löss auf Festgestein des Lettenkeupers (Unterkeuper, Erfurt-Formation) oder über Lettenkeuper-Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	Lu(Ut3)(Gr0–2)	2–4 dm
	Tu3–4(Gr0–2)	4–10 dm
	^d;^s;^t;^m;Lt2–Tl,Gr2;Ut2–4	
Karbonatführung	stark wechselnd, oft ab 6–10 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L4LöV, L4V, L5V, L3LöV, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pelosol-Parabraunerde (g-L02, Kartiereinheit g49), Pararendzina-Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde; in flachen Mulden und Hangverflachungen Kolluvium über Parabraunerde oder über Pseudogley-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (310–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–210 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

stark schwankende Lössmächtigkeit; Kartiereinheit tritt nur im äußersten Norden der Oberen Gäue, südlich des Enztals auf